

A

- Adventssingen

In der Adventszeit findet regelmäßig ab 8.00 Uhr in der Pausenhalle eine Versammlung statt. Klassen und Gruppen beteiligen sich mit kleinen Beiträgen, z.B. werden Lieder gesungen, Geschichten vorgelesen, Theaterstücke aufgeführt u.v.m.

- Alarmplan

Bei Feueralarm erklingt ein langanhaltender Ton, bzw. eine automatisierte Ansage. Die Schülerinnen und Schüler¹ stellen sich zu zweit auf. Türen werden geschlossen. Das Klassenbuch oder eine aktuelle Namensliste wird von der Lehrerin mitgenommen. Die Klassen verlassen nach dem Fluchtplan das Gebäude. Der Fluchtplan hängt in der Vorhalle und den Gängen des Containers aus. Jede Klasse versammelt sich an dem vereinbarten Platz. Einmal im Schuljahr findet eine Übung statt. Die zeitliche Auswertung übernimmt die Schulleitung und der Hausmeister.

- Ankommenszeit

Ab 7.45 Uhr beginnen wir unseren Schulvormittag mit einer gleitenden Ankommensphase. Die ankommenden SuS gehen in ihren Klassenraum, um sich dort mit verschiedenen Freiarbeitsmaterialien zu beschäftigen. Einige Kinder aus der 4. Klasse können in dieser Zeit durch ihr eigenes vorbildliches Verhalten (z. B. Flüstern und Wegräumen der benutzten Materialien) den Kindern aus der ersten Klasse helfen, das gesamte Angebot der Materialien kennenzulernen. Auch die Lehrkräfte stehen den SuS in dieser Zeit der Freiarbeit beratend und helfend zur Verfügung. Die verbindliche Unterrichtszeit beginnt um 8.00 Uhr ohne Klingelzeichen.

- Antolin

Das Antolin-Lese-Programm ist durch den Zugangscode für jeden SuS ab Klasse

2 zugänglich.

- Anton

Für dieses Lernprogramm erhalten die SuS ab Klasse 1 den Zugangscode. Es wird als Zusatzmaterial zur Festigung der Unterrichtsinhalte genutzt.

- Arbeitsgemeinschaften

Ab der 3. Klasse gibt es verpflichtende AGs. Es wird darauf geachtet, dass ein vielfältiges Themenspektrum angeboten wird. Nach Unterrichtsschluss gibt es zusätzliche Nachmittagsangebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung.

- Ausbildung

An unserer Schule werden gern Lehrer•innen im Vorbereitungsdienst (LiVD) aufgenommen. Alle Kolleginnen sind bereit, sich an der Ausbildung zu beteiligen und ihre Klassenzimmertüren zu öffnen. Praktika werden bei uns ermöglicht.

- Außerschulische Lernorte

Es gibt bei uns Fahrten zu außerschulischen Lernorten:

Beispiele für jedes Schuljahr:

Klasse 1: Fahrt in den Zoo Hannover

Klasse 2: Park der Sinne, Fahrt in den Wald (evtl. mit Führung durch einen Förster)

Klasse 3: Gang zur Feuerwehr, Theaterfahrt

Klasse 4: Fahrt nach Hannover (evtl. Stadtführung)

Neben diesen Ausflügen wurden in den letzten Jahren folgende Lernorte aufgesucht:

Waldsee Krähenwinkel, Wisentgehege, Bauernhof, Flughafen, Kirche, Museen, Schulbiologiezentrum, Waldstation Eilenriede, Bücherei Langenhagen, Hemme Hof.

- Außerunterrichtliche Angebote

Im Stundenplan der Kinder erscheint im 1. Schuljahr in der 5. Stunde und im 2. Schuljahr im Tagesverlauf das Kürzel „auA“ (außerunterrichtliche Angebote). Die außerunterrichtlichen Angebote sind mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und mit dem Kollegium und der Schulleitung entwickelt worden.

B

- Beratungskonzept

Das Beratungskonzept ist im Ordner im Sekretariat einzusehen.

- Beschwerdekonzert

Das Beschwerdekonzert ist im Ordner im Sekretariat einzusehen.

- Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens

Die Kriterien zur Beurteilung wurden in einer Konferenz am 02.05.2013 für alle Lehrer vereinheitlicht. Sie sind in den Zeugnissammelmappen enthalten.

- Book-Buddy

Das aus Kanada stammende Projekt wurde erstmalig in der GS Krähenwinkel im Schuljahr 2005 / 2006 von den damaligen Drittklässlern durchgeführt.

Dieses Vorleseprojekt, in dem Grundschüler regelmäßig einem ihm zugeteilten Kindergartenkind vorlesen, eignet sich besonders für Schulen, die in direkter Nähe zu einem Kindergarten liegen. In unserem Fall – der Kindergarten ist im selben Gebäude – sind die Voraussetzungen optimal.

Dieses Projekt dient in erster Linie der Verbesserung der Lesekompetenz.

Die Kinder wählen selbst einen altersgemäßen Text aus, den sie zunächst einmal der Klasse vorstellen, die darüber entscheidet, ob sich der Lesestoff für ein Kindergartenkind eignet.

Dann erfolgt das Vorlesen (ca. 10 - 15 Minuten) im Kindergarten bzw. in Schulräumen.

Wie sich bei der Durchführung zeigte, war die Lesemotivation auch bei leseschwachen SuS sehr stark. Sie fühlten sich dafür verantwortlich, ihrem

„Bücherkumpel“ (book-buddy) gut, d.h. betont und flüssig, vorzulesen.

Ein Nebeneffekt dieses Projektes war das Kennenlernen der zukünftigen Erstklässler und der Drittklässler und die damit schon angebahnten Patenschaften für die Einschulung. Die Kinder konnten dadurch schon relativ früh eine Beziehung aufbauen, die nach der Einschulung der Kindergartenkinder eine besondere Rolle spielte.

- Bücherei

Die Bücherei befindet sich zurzeit im Aufbau.

- Bühne

Unsere fest installierte Bühne befindet sich in der Pausenhalle. Sie wird für viele Aufführungen, bei Schulversammlungen und Konzerten genutzt. An normalen Schultagen stehen Gruppentische vor der Bühne, an denen die Kinder auch außerhalb des Klassenraumes arbeiten können.

- Bundesjugendspiele

Jedes zweite Jahr finden im Wechsel mit einem schulinternen Turnier kurz vor den Sommerferien für alle Klassen ein Sportfest/Turnier mit Unterstützung der Eltern auf dem Gelände des TSV KK statt.

C

- Chemie – AG

Im Rahmen des Hochbegabtenverbundes bietet das Gymnasium Langenhagen allen interessierten SuS der vierten Klassen die Möglichkeit, nach Einladung an einer Chemie – AG teilzunehmen. Die AG findet jeweils an einem festgelegten Wochentag nachmittags statt. Verantwortlich für die Organisation sind die Klassenlehrerinnen der 4. Klassen.

- Computer

Es existiert ein Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen.

Dieser wird im Unterricht und im Rahmen des Ganztages genutzt.

D

- Dienstversammlungen (DV)

Die DVs finden vierzehntäglich statt.

Zu jeder DV gibt es eine Tagesordnung. Diese wird den Kolleg•innen rechtzeitig mitgeteilt und kann mit Themenwünschen der Kolleg•innen ergänzt werden.

Darüber hinaus gibt es Teamsitzungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

- DRK

Unsere Schule steht in engem Kontakt mit dem örtlichen DRK. Diverse Seniorenveranstaltungen gestalten wir musikalisch und szenisch mit.

Ein Angebot vom DRK bildet einige Kinder ab der 2. Klasse als Schulsanitäter aus.

Diese unterstützen die aufsichtsführende Lehrkraft in den großen Pausen.

E

- Elternabende

Regelmäßig zu Beginn eines jeden Halbjahres finden die Klassenelternabende in den jeweiligen Klassen statt. Verantwortlich hierfür sind die jeweiligen Klassenlehrerinnen und die Elternvertreter.

Themenbezogene Elternabende werden auf Wunsch angeboten (z. B. Thema Klassenfahrt).

In jedem Schuljahr findet ein Informationselternabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler statt. Verantwortlich sind hierfür die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrerinnen.

Außerdem gibt es eine zentrale Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Viertklässler. Verantwortlich sind hierfür die Schulleitungen der weiterführenden Schulen.

- Elternmitarbeit

Die Eltern unserer Schule arbeiten in vielen Bereichen aktiv mit:

- im Schulelternrat:

Der Schulelternrat ist Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Eltern. Er versteht sich als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus. Zusammen mit der Schulleitung und dem Kollegium in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand berät er über Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung mit. Zwei Mal im Schuljahr (und nach Bedarf) tagt der Schulelternrat in offizieller Sitzung.

- bei der Frühstücksbude: (s. Pkt. „Frühstücksbude“)

- als Leseeltern:

Im 1. und 2. Schuljahr kommen einige Eltern bzw. Großeltern der jeweiligen Klassen zu festgelegten Zeiten und unterstützen die Kinder beim Lesen.

- zur Aufsichtsunterstützung

Viele Eltern begleiten die Klasse bei Ausflügen und zu Konzerten.

- Angebote

Eltern helfen bei Projekten, Bastelaktionen, etc.

- Planung von Festen und Feiern:

Die Eltern werden in die Planungen mit einbezogen. Sie tragen Ideen bei und sorgen z.B. für Essen und Trinken.

- Bewirtung bei der Einschulung:

Die Elternschaft der 2. Klasse übernimmt die Organisation des Getränkeauschanks und den Aufbau von Stehtischen für die Eltern der zukünftigen Erstklässler. Die eingenommenen Spenden kommen den zukünftigen ersten Klassen zugute.

- Energiesparen

Der Hausmeister, die Kinder, alle Lehrkräfte und alle Mitarbeiter•innen achten darauf, dass beim Verlassen der Räume das Licht ausgeschaltet und die Fenster geschlossen werden.

Im Unterricht wird auf Energiesparen geachtet:

- Regelmäßiges kurzes Lüften
- Regelung der Heizkörper
- Das Thema Energiesparen wird im Sachunterricht behandelt

- Erste Hilfe

Das Kollegium nimmt alle drei Jahre an einer Erste-Hilfe-Fortbildung teil.

F

- Fachkonferenzen (FK)

Fachkonferenzen finden einmal im Jahr statt. Bei Bedarf auch häufiger. Für die Fachkonferenzen sind Elternvertreter gewählt, die in diesen Konferenzen mitarbeiten. Für jedes Unterrichtsfach ist ein Fachlehrer zuständig.

- Faustlos

Eine Arbeitsgruppe erarbeitet aktuell ein neues Konzept in Bezug auf das soziale Lernen. Dieses wird dann das Programm „Faustlos“ ablösen.

Das Faustlosprogramm ist ein Curriculum zur Prävention von aggressivem und gewaltbareitem Verhalten von Kindern der Klassen 1–3.

Die Einheiten zum Curriculum teilen sich in folgende Themenbereiche ein:

1. Empathietraining
2. Impulskontrolle
3. Umgang mit Ärger und Wut

Die Materialien, Vorgaben und Arbeitsmittel befinden sich in zwei Koffern im Lehrmittelraum 2.

Das Programm beginnt im 2. Halbjahr der ersten Klasse. Es soll eingebettet werden in die Religionsthemen des sozialen Lernens. Ab Klasse 2 findet es in den sozialkundlichen Teil des Religionsunterrichts statt (s. Stoffverteilungsplan Religion).

- Feste und Feiern

An unserer Schule besteht eine breite Tradition schulischer Veranstaltungen, die das Schulleben für die Kinder, Lehrerinnen und Familie bereichern und nach

besonderem System jahreszeitlich organisiert sind.

Zu Beginn eines Schuljahres findet ein Einschulungsgottesdienst (s. Pkt.

„Gottesdienste“) statt. Am ersten Samstag des neuen Schuljahres begrüßen wir die neuen Erstklässler in feierlichem Rahmen mit zwei Einschulungsfeiern (je Klasse eine). Für die Ausgestaltung dieser Feier sind die 3. Klassen verantwortlich. Die Feier findet in der Turnhalle statt, die von einem Team zu diesem Zweck gestaltet wird. Nach der Feier haben die Erstklässler ihre erste Unterrichtsstunde mit ihrer neuen Klassenlehrerin. Die wartenden Eltern und Gäste werden von Eltern der zweiten Klasse in der vorbereiteten Pausenhalle bewirtet (siehe Pkt. „Elternmitarbeit“). Auch für die Ausschulung gibt es ein besonderes Ritual. Die Kinder der Klassen 1-3 bringen an diesem Tag eine Blume mit. In der Turnhalle findet eine besondere Schulversammlung statt. Gäste werden zu dieser Feier eingeladen. Zum Ende der Feier werden alle Viertklässler auf die Bühne gebeten. Jetzt stellen sich alle Kinder und Lehrerinnen zu einem Spalier auf. Nach einer vorher von den Viertklässlern ausgesuchten Musik gehen die Viertklässler verabschiedend durch das Spalier und bekommen von den anderen Kindern die mitgebrachten Blumen überreicht.

Weitere feste Bestandteile unseres Schullebens sind die Organisation der Schulfeste. In regelmäßigen Abständen findet ein Schulfest statt.

Um das kulturelle Angebot zu erweitern, nehmen wir an dem Projekt „Opernstarter“ teil. Im Rahmen dessen besucht jede Klasse zwei Aufführungen in der Oper / dem Schauspielhaus / dem Ballhof.

Alle zwei Jahre findet an unserer Schule ein Vorlesewettbewerb statt. Zu diesem Wettbewerb wird eine außerschulische Jury eingeladen. Der Lesewettbewerb wird von der Fachkonferenz Deutsch organisiert.

Jährlich findet ein Spiel – und Sportfest statt (s. Pkt. „Bundesjugendspiele“)

Mehrmals im Schuljahr treffen sich alle Klassen zu kleinen Versammlungen. Diese findet mit festen Ritualen am letzten Schultag vor den Ferien in der Pausenhalle statt. Das Programm gestalten die Kinder mit ihrer Klassenlehrerin selbstständig. Zum Beispiel singen die Kinder, tanzen oder stellen Projekte vor, die sich aus dem Unterricht ergeben haben.

Die Organisation und Moderation der einzelnen Beiträge übernimmt die

Schulleiterin oder eine Kollegin. Die Beiträge werden meist von den Kindern selbst angesagt.

In der Vorweihnachtszeit erhalten diese Versammlungen einen adventlichen Rahmen und finden einmal wöchentlich statt (s. Pkt. „Adventssingen“).

Am Freitag vor Rosenmontag feiern wir Fasching. Folgender Ablauf ist ritualisiert: Zuerst treffen sich die Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen im eigenen Klassenraum. Um 10 Uhr findet dann in der Turnhalle eine Faschingsschulversammlung statt. Danach treffen sich die Kinder vor der Schule und ziehen mit extra gestalteten Bollerwagen durch das Dorf. Die Eltern sind über die Wegstrecke informiert und werfen Süßigkeiten. Der Umzug wird durch unsere Kontaktbeamtin der Polizei begleitet.

Weitere Schulveranstaltungen s.Pkt. „Veranstaltungen“. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, deren Organisation nicht einem festen Ritual unterliegt, sondern aktuell organisiert werden müssen.

- Förderkonzept

Förderung einzelner SuS findet an unserer Schule durch Doppelbesetzungen der Lehrkräfte in einer Klasse sowie durch Unterstützung durch Förderschullehrkräfte statt. Sollte es jedoch Engpässe in der Unterrichtsversorgung geben (z.B. durch krankheitsbedingten Ausfall einzelner Lehrkräfte), müssen Doppelbesetzungen aufgelöst werden, damit in allen Klassen Unterricht stattfinden kann.

Alle Lehrerinnen sind bemüht, durch differenzierte Lernangebote und ausgewähltes Lernmaterial jedes Kind individuell in seiner Lernentwicklung zu fördern und zu unterstützen.

- Förderverein

Der Förderverein der Grundschule und der Kindertagesstätte Krähenwinkel e.V. wurde 1995 gegründet.

Primäre Zielsetzung des Vereins ist es, der Schule und der Kindertagesstätte Unterstützung zu geben, wo andere – insbesondere öffentliche – Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Der Vorstand besteht aus 1. und 2. Vorsitzenden, Schatzmeister:in und

Schriftführer:in. Zum erweiterten Vorstand gehört die Schulleitung, die Kindertagesstättenleitung und der / die Elternratsvorsitzende.

Projekte, die bereits umgesetzt wurden:

- Ausstattung für freie Spielphasen / Ganzttag (Möbiliar, Spiel- und Arbeitsmaterialien)
- PCs für die Schule
- Zuschüsse für Klassenfahrten
- Material für den Sportunterricht
- Mikrofonanlage
- Gartengeräte
- Aus- und Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiterinnen
- Theateraufführungen
- Bastel- und Spielangebote
- Sportangebote (in Zusammenarbeit mit Vereinen und Freiwilligendienstlern)

- Fotograf

Zu Beginn des Schuljahres kommt der Schulfotograf.

- Freiarbeit

Während der Ankommenszeit, aber auch bei der Wochenplanarbeit dürfen die Kinder sich Förder- und Fordermaterialien (Freiarbeit) aus den Regalen in ihren Klassenzimmern nehmen. Die Regeln für die Freiarbeit und der Umgang mit den Materialien sind in jeder Klasse genau festgelegt und abgesprochen. Das Material wird regelmäßig aktualisiert und angepasst.

- Frühstück

Ein gemeinsames Frühstück findet ab Februar 2019 in der fest eingerichteten Frühstückszeit statt. Die Klassenlehrerin oder Fachlehrerin liest den Kindern aus einem Kinderbuch vor. Das gemeinsame Frühstück vor oder nach der Pause wurde beschlossen, weil es aus unserer Sicht viele Vorteile bringt:

- die erste große Pause wird nur zum Spielen genutzt

- das Essen wird in schöner Atmosphäre eingenommen (Gesundheitsaspekt)
- ein „Literaturschatz“ wird aufgebaut
- Frühstücksbude
Mittwochs in der 1. großen Pause wird von den Eltern eine Frühstücksbude in der Pausenhalle organisiert. Für die Kinder wird für wenig Geld ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück angeboten. Besonderen Wert wird auf ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück gelegt. Die Termine werden im IServ-Kalender veröffentlicht.
- Fundkiste
Fundsachen sammeln wir in einer blauen Sternenkiste im Eingangsbereich der Schule. SuS und Eltern sind selbst verantwortlich für vermisste Gegenstände.

G

- Ganztagsschule
Seit dem Schuljahr 2020/21 ist die Grundschule eine Offene Ganztagsschule. Ihr Kooperationspartner ist die Stadt Langenhagen.
- Gesamtkonferenzen (GK)
In regelmäßigen Abständen finden GKs in der Schule statt. In den GKs werden Beschlüsse gefasst, alle Beteiligten stimmen mit ab. Die Beschlüsse sind für alle an der Schule Beschäftigten bindend.
Die Protokolle der GKs sammeln wir in einem Ordner im Büro. Die GKs werden zum pädagogischen Austausch, zur Organisation, Evaluation und zur Qualitätsentwicklung genutzt.
- Gesundheitserziehung
Die Gesundheitserziehung findet im Rahmen des Sachunterrichts statt. Themen sind z.B. „Mein Körper“, „Gesunde Ernährung“, „Gesunde Zähne“ und „Erste Hilfe“.

Wir laden dazu mitunter außerschulische Experten ein, z.B. regelmäßige Veranstaltungen zur Zahnprophylaxe (s. Pkt. „Zahnprophylaxe und zahnärztliche Untersuchung“) durch das Gesundheitsamt oder Erste - Hilfe Spezialisten der Johanniter (s. schuleigener Lehrplan Sachunterricht).

Zudem nehmen wir am EU-Schulprogramm des Landes Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen teil, sodass wir wöchentlich über die Gemüsebox unserer Schulkinder beziehen.

- Gewaltprävention
(s.Pkt.„Faustlos“)

- Gottesdienste

Wir haben einen sehr guten Kontakt mit den Kirchengemeinden unseres Ortes. Aus dieser guten Zusammenarbeit ergibt es sich, dass gemeinsame Gottesdienste organisiert und gefeiert werden:

- Einschulungsgottesdienst

Der Gottesdienst findet immer freitags vor dem Einschulungssamstag in Absprache mit der GS Kaltenweide statt. Wegen der zunehmenden Größe der Grundschulen werden die Gottesdienste getrennt durchgeführt. Es handelt sich um eine ökumenische Veranstaltung mit liturgischer Gastfreundschaft. Zum Vorbereitungsteam gehören neben den Religionslehrerinnen der Schulen auch die Schulleiterinnen sowie die Pastoren der ev. und kath. Kirchengemeinden. Der Gottesdienst findet immer in der Matthias- Claudius-Kirche statt.

- Übergabe des Friedenslichtes aus Österreich

Am 23. Dezember findet eine Friedenslichtandacht zur Übergabe des Friedenslichts aus der österreichischen Partnergemeinde Stadl-Paura statt. Diese Friedenslichtandacht wird von den Schulkindern mitgestaltet.

- Grundschrift

Die Grundschrift wurde im Schuljahr 2016 /2017 bei den neuen ersten Klassen

eingeführt. Zeitgleich haben die zweiten Klassen die Vereinfachte Ausgangsschrift durch die Grundschrift ersetzt.

H

- Handlungsorientiertes Lernen

Unsere Klassenräume sind mit durchdachten Lernmaterialien, auch Montessori-Material, ausgestattet. Dies bedeutet, dass die Kinder nicht nur verknüpft mit Buch, Tafel und Heft, sondern in allen Lernbereichen auch handelnd, d.h. im wahrsten Sinne des Wortes mit Hand und Fuß und viel Bewegung arbeiten. Material, z.B. Klammer- und Stöpselkarten, Zuordnungsspiele, Themenkästen und Themenordner, Puzzles, mathematische Anschauungsmaterialien und vieles mehr steht den Kindern zur Verfügung.

Häufig können sie selbst die Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit), den Lernort und die Arbeitsdauer bestimmen.

Regelmäßig tragen die Kinder selbst durch das Mitbringen von themenbezogenem Anschauungsmaterial zu handlungsorientiertem Lernen bei.

- Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schüler:innen. Sie werden an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und übernehmen die Verantwortung für ihre eigene Arbeit, wöchentlich bekommen Klassen Wochenhausaufgaben in Selbstverantwortung. Die Hausaufgaben werden an einem festgelegten Ort an der Tafel notiert und von den Kindern in ein Hausaufgabenheft eingetragen. Fülle und Umfang kann auf diese Weise von allen Lehrerinnen eingesehen werden.

Die Dauer der Hausaufgabenzeiten ist durch einen Erlass festgelegt.

Klasse 1: 30 Minuten

Klasse 2: 30 Minuten

Klasse 3: 45 Minuten

Klasse 4: 45 Minuten

Die Hausaufgaben werden nicht zensiert. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und gewürdigt werden. Das Thema Hausaufgaben wird bei

Elternabenden thematisiert.

- Hausmeister:

Herr Tossios und Herr Bugs, Telefon: 0511 / 7004065724

- Hochbegabungsverbund

Die Grundschule Krähenwinkel ist Mitglied im Hochbegabungsverbund. (s.

Pkt. „Talentetag“)

(s. Ordner im Büro der Schulleitung)

- Hofdienst

Jede Klasse beginnend mit Klasse 1 aufsteigend hat im Wechsel eine Woche lang Hofdienst. Die Klasse ist in dieser Woche für die Sauberkeit des Schulhofes zuständig. Geräte und Eimer zum Sammeln des Mülls sind frei zugänglich. Ein großes Hofdienstschild erinnert die Kinder an ihre Aufgabe.

Klasse 1 beginnt erst nach den Herbstferien.

- Homepage

www.gs-kraehenwinkel.de

- Individuelle Lernentwicklung (Lernentwicklungsberichte - ILE)

In Langenhagen gibt es zur Dokumentation der Lernentwicklung eine einheitliche Vorgehensweise. Sie bezieht sich auf Termine wie auch auf die Form der Vordrucke.

Alle Unterlagen werden nach Kindern getrennt gesammelt. Der Ordner steht im Lehrerzimmer.

Bei besonderem Förderbedarf wird in Absprache mit den Förderschulkolleg•innen ein spezieller Bogen ausgefüllt.

Weitergegeben werden dann die Bögen an die weiterführenden Schulen in der Schülerakte.

An der Schule gibt es für den Deutsch- und Matheunterricht unterschiedliches Diagnosematerial (Buch, CD) im Lehrerzimmer. Geeignetes Diagnosematerial

ermöglicht eine genaue Fehleranalyse. Von dieser Fehleranalyse gehen wir dann zur individuellen Förderung über.

- iPad

Zum Inventar unserer Schule gehören vier Klassensätze iPads, die regelmäßig im Unterricht eingesetzt werden.

- IServ

IServ hat sich zu unserem Kommunikationsmittel etabliert. Die Elternkommunikation, Videokonferenzen, und bisweilen auch die Bearbeitung von Aufgaben (z.B. im Homeschooling) finden darüber statt.

J

- Jahresterminplan

Wichtige Termine sind im IServ-Kalender vermerkt.

K

- Klassenarbeiten

Zur Abstimmung der Klassenarbeiten werden die Termine ins Klassenbuch und an einem festen Punkt im Klassenzimmer für alle SuS zur Erinnerung notiert, um Überschneidungen der Termine zu vermeiden.

- Klingel

Wir haben mittlerweile eine ELA-Anlage. Über diese wird das Ende der Pause und die Regenpause angekündigt. Alles Weitere lässt sich über Durchsagen mitteilen.

- Kollegium

Die Lehrkräfte des Kollegiums sind in der Regel als Klassenlehrerinnen eingesetzt. Diese führen die Klasse vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Bereits ab der ersten Klasse unterrichten aber auch Fachlehrerinnen in den jeweiligen Klassen. So

kommt es regelmäßig zum Austausch über die SuS der Klasse. Die Kolleginnen unterrichten weiterhin die Fächer ihres Studiums oder ihrer Neigung entsprechend. Sollte eine Kollegin aus stundenplantechnischen Gründen fachfremd unterrichten müssen, so wird sie von den Fachkolleginnen unterstützt.

- Kooperation mit der Kita

Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Kita Krähenwinkel

Darin ist folgendes festgelegt:

Die Kindertagesstätte Krähenwinkel verpflichtet sich, wenn es die Personallage und die Kitaplanung zulässt, an den folgenden Schulangeboten und Veranstaltungen teilzunehmen bzw. mitzuarbeiten:

- Teilnahme einer Mitarbeiterin bei Schulkonferenzen
- Teilnahme der Vorschulkinder an Sonderveranstaltungen wie z. B. an Theateraufführungen.
- Die Schweigepflichtentbindung für die Zusammenarbeit mit der Schule wird bei den Eltern eingeholt.
- Weitergabe der individuellen Lernentwicklungsbögen der Vorschulkinder
- Teilnahme von einer Mitarbeiterin zur Unterstützung bei Elterngesprächen zum Thema „Einschulung“
- Hospitation der Kitamitarbeiterinnen in der Schule
- Planung, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen.
- Nach Absprache Nutzung von Schulräumen und Material

Die Grundschule Krähenwinkel verpflichtet sich, wenn es die Personallage und der Stundenablauf der Schule zulässt, an folgenden Kitaangeboten und Veranstaltungen teilzunehmen bzw. mitzuarbeiten:

- Teilnahme einer Lehrkraft an Teambesprechungen bei Bedarf
- Unterstützung durch eine Lehrkraft bei Elternabenden zu schulischen Themen (z.B. Schulfähigkeit)
- Durchführung von Sonderaktionen der Schüler in der Kita z.B. Book-Buddies

- Treffen zum Erfahrungsaustausch zwischen Lehrerinnen und Kitamitarbeiterinnen
 - Hospitation der Lehrkräfte in der Kita
 - Gemeinsame Überprüfung bei der Sprachstandsfeststellung
 - Planung, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen.
 - Die Schweigepflichtsentbindung für die Zusammenarbeit mit der Kita wird bei den Eltern eingeholt.
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern
 Die Schule hat mit den Vereinen des Dorfes Kontakte geknüpft und bringt sich regelmäßig in das dörfliche Leben mit ein. So bestehen z.B. enge Verbindungen zur Kirche, zum DRK und zum Stadl-Paura-Kreis.
 Dokumentiert wird diese Zusammenarbeit u.a. durch Fotos, Zeitungsartikel und Tagebucheinträgen der Kinder. (s. Pkt. „Veranstaltungen“)
 Kooperationsverträge existieren mit der Kindertagesstätte und dem Förderverein.
 - Kontaktbeamte
 Kontaktbereichsbeamtin des Polizeikommissariats Langenhagen ist Frau Latzel.
 Im Rahmen der Präventionsmaßnahmen bietet sie angepasst an den jeweiligen Schuljahrgang folgende Themen an:
 - Klasse 1: Die Polizei / Kennenlernen und Aufgaben / Mein Schulweg / Verhalten im Straßenverkehr
 - Klasse 2: Sachbeschädigung / Diebstahl
 - Klasse 3: Körperverletzung / Erpressung
 - Klasse 4: Wiederholung aller Themen / Verabschiedung / allgemeine Fragen
 Frau Latzel steht außerdem für weitere Themen und den gesamten Bereich der Verkehrserziehung zur Verfügung (s. Pkt. „Mobilität“).
 - Kooperatives Lernen
 Die Erkenntnisse aus der schulinternen Lehrerfortbildung zum „Kooperativen

Lernen“ werden im Unterricht angewandt.

L

- LehrerIn im Vorbereitungsdienst (LiVD)

(s. Ausbildung)

- Leistungsbewertung

Es liegen festgelegte Pläne in allen Fächern vor (s. Lehrpläne im Lehrerzimmer).

- Leitbild

Wir legen Wert darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihr Recht auf Bildung verwirklichen können. (siehe §54 Nds. Schulgesetz).

1. Wir wollen jedes einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit sehen und fördern und es dazu befähigen, für sich allein, wie auch gemeinsam mit anderen zu lernen und möglichst gute Leistungen zu erzielen (Bildungsauftrag, siehe §2 Nds. Schulgesetz).

Wir fördern die Selbstständigkeit, indem wir Leistung fordern und durch Erfolge Leistungsbereitschaft fördern.

Wir unterstützen eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit.

2. Wir wollen die kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler wecken und ihnen helfen, individuelle Neigungen zu erkennen und weiter auszubauen.

3. Wir wollen, dass alle Beteiligten Verantwortung für sich selbst, ihre Mitmenschen und die Umwelt übernehmen können.

4. Wir wollen, dass jeder (Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte) zu einem guten Schulklima beiträgt und dafür sorgt, dass sich alle an der Schule wohlfühlen können.

Wir wollen, dass allen in der Schule mit Respekt und Wertschätzung begegnet wird und niemand in seiner persönlichen Würde verletzt wird.

5. Wir wünschen uns, dass sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und andere an unserer Schule Tätige mit der Schule identifizieren und engagiert an der Verwirklichung dieser Ziele mitarbeiten.

- Leseecke

In jedem Klassenraum gibt es eine Leseecke mit Bänken, einem kleinen Tisch und ggf. Bücherregalen. Literatur zu aktuellen Sachunterrichtsthemen oder Festen im Jahreskreis erhalten eine gesonderte Präsentationsfläche. Die Leseecke kann durch Bücherkisten, die zu bestimmten Themen zusammengestellt werden, in der Ortsteilbibliothek (im Schulgebäude), in Langenhagen oder Hannover für einen befristeten Zeitraum aufgestockt werden.

- Leseeltern

s. Pkt. „Elternmitarbeit“

- Lesewettbewerb

Alle zwei Jahre findet in unserer Schule ein Lesewettbewerb nach besonderem Ablaufplan statt.

Zu diesem Lesewettbewerb wird eine externe Jury eingeladen.

M

- Mediengebrauch/ Medienerziehung

Der Einsatz unserer Medien findet sich im aktuellen Medienentwicklungskonzept wieder.

- Methodentraining

An unserer Schule werden unterschiedlichste Lernmethoden vermittelt, z.B. Partner- / Gruppenarbeit, Buch- / Plakatpräsentationen, Mappenführung, u.v.m.

- Mitarbeiterinnengespräche

Im Rahmen des Evaluationskonzeptes werden Mitarbeiterinnengespräche mit der Schulleitung geführt und protokolliert (s. Protokollordner im Büro der Schulleitung).

- Mobilität

Ein Baustein des Curriculums ist das Thema Mobilität im Verkehrsbereich. Jedes Jahr bringen Kinder des 1. Schuljahrgangs im Rahmen der Schulanfangsaktion „Gelbe Füße“ an geeigneten Örtlichkeiten im Verlauf der Schulwege rund um die Schule gelbe Farbmarkierungen auf dem Gehweg an. Verantwortlich für das Projekt sind die Klassenlehrerinnen der ersten Klassen in Zusammenarbeit mit Frau Latzel (s. Pkt. „Kontaktbeamtin“)

- Mülltrennung

Im Rahmen unseres Erziehungsauftrages zu umweltbewusstem Verhalten wird in jeder Klasse der anfallende Müll in drei farbig sortierten Mülleimern sortiert. Dabei wird die richtige Mülltrennung immer wieder thematisiert. Auf Müllvermeidung wird besonders geachtet.

- Musizieren

Das gemeinsame Musizieren und vor allem das Singen nimmt an unserer Schule einen großen Stellenwert ein. Alle Lernziele der Bereiche Empathie, Solidarität , G e m e i n s c h a f t s g e f ü h l , i n t e r k u l t u r e l l e B i l d u n g , Gesundheitsförderung, Entspannungs- und Konzentrationsförderung und sogar Wortschatzerweiterung lassen sich so erreichen.

N

- Notfallnummern

Für jede Klasse ist eine Liste mit Notfalltelefonnummern erstellt. Die Liste befindet sich im jeweiligen Klassenordner im Lehrerzimmer.

O

- Offener Unterricht

In den einzelnen Klassen werden unterschiedlichste Formen des offenen Unterrichts angewandt, z.B. Tages- und Wochenplanarbeit, Stationsarbeit, Projekte. (s. Pkt. „Methodentraining“)

- Ordnungsdienst

Jede Klasse ernennt einen Ordnungsdienst. Die Dienstkinder haben Dienst in der eigenen Klasse und lernen so, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem hat jede Klasse abwechselnd Hofdienst.
(s. Pkt. „Hofdienst“)

P

- Pädagogische Ausrichtung

Unsere pädagogische Ausrichtung hat unser Leitbild beeinflusst und auch die Veränderung unseres Unterrichts bewirkt.

Das Lernumfeld muss sorgfältig organisiert und strukturiert werden. Die Lernumgebung muss starken Aufforderungscharakter haben. Dazu gehört ein schön eingerichteter Klassenraum, in dem sich die Kinder wohlfühlen können. Er muss durch die Einrichtung Möglichkeiten bieten, Materialien übersichtlich aufzubewahren und zugänglich zu machen.

Die Unterrichtsmaterialien sollen so strukturiert sein, dass eine selbstständige Problemlösung und eine Fehlerkontrolle ohne Erwachsene möglich ist. Sie sollen durch ihr Erscheinungsbild einen hohen Aufforderungscharakter haben und die Kinder zu konzentrierter Arbeit anregen. In der Tagesplan- und Wochenplanarbeit ist diese vorbereitete Umgebung sehr wichtig.

Ferner legen wir großen Wert auf handlungsorientiertes Lernen.

(s. Pkt. „Projekte“, „Selbstbestimmung“, „Soziale Erziehung“, „Offener Unterricht“, „Wochenplanarbeit“).

- Pädagogische Mitarbeiterinnen

Es gibt pädagogische Mitarbeiterinnen, die zur Betreuung/Beaufsichtigung der SuS, insbesondere im Krankheitsfall einer Kollegin, eingesetzt werden.

- Patenkinder, Patenschaften

Im 4. Schuljahr übernehmen die Kinder eine Patenschaft. Jedem Kind des ersten Schuljahres ordnet sich ein älteres Kind zu. Bei unserem Schnuppertag haben sich meist schon Kontakte angebahnt. Die Paten betreuen ihre Patenkinder besonders während der großen Pausen, aber auch während der Ankommenszeit zur Einweisung in das Freiarbeitsmaterial und zum Einarbeiten der Regeln. Bei der Einschulungsfeier werden die Kinder von den Paten begrüßt.

- Pausenregelungen, Pausenaufsichten

Die Spielpausen finden auf dem Außengelände der Schule statt. Zwei Lehrerinnen führt Aufsicht. Der Aufsichtsplan hängt im Lehrerzimmer aus. Dafür existiert auch ein Vertretungsplan. Die aufsichtführende Lehrkraft schaut nach dem Rechten.

Auf dem Fußballfeld darf wie folgt gespielt werden:

1. große Pause: Klasse 1 und 2

2. große Pause: Klasse 3 und 4

Regenpausen finden in den Klassen statt. In diesem Fall verbleibt die Lehrkraft, die zuletzt in einer Klasse unterrichtet hat, in dieser und führt dort die Aufsicht. Nach Möglichkeit richten wir bei Regenpausen in der Turnhalle eine Fußballpause ein.

- Personalvertretung

Eine gewählte Lehrkraft vertritt die Interessen des Kollegiums. Sie nimmt regelmäßig an Veranstaltungen für Personalvertretungen teil. Das wird von der Schulleitung unterstützt und durch den Vertretungsplan ermöglicht. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Schulleitung und Personalvertretung ist gegeben. Eine gute Zusammenarbeit hilft auftretende Probleme schnell zu bereinigen.

- Präsentationstisch

In unserer Pausenhalle steht ein schön gestalteter Tisch, der regelmäßig durch Arbeitsergebnisse der SuS dekoriert werden kann.

- Pressespiegel

Bei besonderen Anlässen wird die Lokalpresse eingeladen, so dass über diese Aktivitäten ein Zeitungsbericht erscheint.

- Projekte

Durch die Projektarbeit werden die Kinder mehr in die Planungsprozesse eingebunden. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeitsergebnisse. Sie lernen durch die Projektarbeit in ganzheitlichen Zusammenhängen. So erwerben die Kinder bei der Projektarbeit immer fächerübergreifende Kompetenzen. Das Arbeiten in Projekten deckt sich mit unseren Vorstellungen von zeitgemäßem Unterricht.

Q

R

- Regeln

Bei uns gelten Regeln, die wir gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und festgelegt haben. So gibt es z.B. in jeder Klasse spezielle Klassen- und Gesprächsregeln. Aber auch Schulregeln, die für alle SuS gelten, sind notwendig und transparent. (s. Pkt. „Schulordnung“)

- Ruhe

In ruhiger Atmosphäre lassen sich optimale Arbeitsergebnisse erreichen. Wir haben für die Ruhe im Klassenzimmer und auch für die Ruhe auf den Fluren bestimmte Regeln entwickelt. (s. Pkt. „Regeln“)

In vielen Klassen gibt es das Flüsterzeichen, den Gong oder die Flüsterschale.

S

- Sekretariat

Das Sekretariat ist täglich vormittags besetzt.

Die Sekretärin Frau Rittmeier ist unter der Telefonnummer 0511 / 7004065701 und unter der E-Mail Adresse: verwaltung-gkr@htp-tel.de zu erreichen.

- Selbstbestimmtes Lernen

s. Pkt. „Offener Unterricht“

- Schulleitung

Unsere Schulleiterin heißt Petra Albutat. Sie ist seit August 2018 an der GS Krähenwinkel als Schulleiterin tätig.

Erreichbar ist sie unter der Telefonnummer 0511 7004065710 oder schulleitung-gkr@htp-tel.de

- Schuleigene Lehrpläne

Die schuleigenen Lehrpläne befinden sich im Ordner im Lehrerzimmer und werden regelmäßig in den Fachkonferenzen überarbeitet.

- Schülerrat

Seit Beginn des Jahres 2004 existiert an unserer Schule ein Schülerrat.

Er setzt sich zusammen aus jeweils zwei Schülervorteilerinnen/ Schülervorteilern, die in den Klassen zu Beginn des Schuljahres gewählt werden.

Der Schülerrat tagt vierzehntäglich mit einer zuständigen Lehrkraft. Er bespricht Probleme und gibt Anregungen.

Die Kinder des Schülerrates erfragen vor den Sitzungen in ihrer Klasse die zu besprechenden Themen. Nach jeder Sitzung erhalten die Kinder ein Protokoll. Diskussionspunkte werden dann in den Klassen im Morgenkreis an die Klassengemeinschaften weitergegeben. Die Information für Klasse 1 übernehmen die Vertreter von Klasse 4.

Durch die Arbeit im Schülerrat können die Kinder den Schulalltag aktiv mitgestalten und ggf. verändern. Probleme werden der Schulleitung zugetragen und alle suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten.

- Schulordnung

1. Im Schulgebäude verhalte ich mich rücksichtsvoll, d.h. ich renne nicht, ich tobe nicht, ich schreie nicht.
2. Im Schulgebäude trage ich Hausschuhe.
3. Ich helfe mit, in der Schule und auf dem Schulhof Ordnung zu halten, besonders auch in den Toiletten.
4. In den großen Pausen gehe ich bei schönem Wetter auf den Schulhof. Bei Regenwetter (3 x kurzes Pausenklingeln) bleibe ich im Klassenraum und beschäftige mich ruhig und leise.
5. Während der Unterrichtszeit darf ich mich nicht unerlaubt vom Schulgebäude entfernen.
6. Ich halte mich an unsere Schulordnung.

- Schulvorstand

Der Schulvorstand hat die Aufgabe, die Arbeit in der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.

Er setzt sich zusammen aus der Schulleitung, aus drei gewählten Lehrerinnen und aus vier VertreterInnen der Erziehungsberechtigten der SuS.

- Sprachförderung

Sprachförderung wird an unserer Schule je nach Bedarf und Situation individuell erteilt.

Derzeit besteht eine feste DAZ (Deutsch Als Zweitsprache) -Lerngruppe

- Talentetag

Der Talentetag ist eine Aktion des Hochbegabungsverbundes und findet einmal jährlich in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium und der Stadt Langenhagen statt. Die Grundschule Krähenwinkel beteiligt sich am Talentetag seit 2009.

(s. Ordner Hochbegabungsverbund im Büro der Schulleitung)

(s. Pkt. „Hochbegabungsverbund“)

- Teamteaching

Unsere Unterrichtsversorgung lässt Doppelbesetzungen in der Regel nur mit einer pädagogischen Mitarbeiterin, mit einer Kollegin aus der Förderschule oder ggf. im Ausbildungsunterricht zu.

- Traumraum

Im Traumraum findet hauptsächlich der Sprachförderunterricht statt. Außerdem kann er für verschiedene Aktionen genutzt werden, z.B. für Elterngespräche und Kleingruppenunterricht. Des Weiteren befinden sich hier alle Musikinstrumente und Fördermaterialien.

U

- Unterrichtsszeiten (ab Februar 2019)

07.45 – 08.00 Uhr

Ankommenszeit

1. Std. 08.00 – 08.45 Uhr

2. Std. 08.50 – 09.35 Uhr

(9.35 – 9.45 Uhr Frühstückszeit)

3. Std. 10.05 – 10.50 Uhr

4. Std. 10.55 – 11.40 Uhr

5. Std. 12.00 – 12.45 Uhr

6. Std. 12.45 – 13.30 Uh

V

- Veranstaltungen

Neben den festgelegten, ritualisierten Festen und Feiern finden noch zusätzliche Veranstaltungen nach Absprache statt:

- Mitwirkung bei Veranstaltungen des DRK (Theatergruppe, Chor)
- Mitwirkung an Veranstaltungen der Kirche (nach Verabredung)
- regelmäßige Theaterveranstaltungen
- Spiel- und Sportfeste (jährlich)
- Jährlicher Rosenmontagsumzug durch Krähenwinkel
- Lesewettbewerb (alle 2 Jahre)
- Känguruwettbewerb
- Schulfest
- Regelmäßige Schulkonzerte
- Projektwochen und Projekttage
- Teilnahme an ausgeschriebenen Wettbewerben
- Mal- / Gestaltungswettbewerbe
- Aktionen in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Böhnert / Decius

W

- Weihnachtsbasteln

Am Freitag vor dem 1. Advent ist unser Projekttag „Weihnachtsbasteln“ fest eingeplant. Die SuS basteln weihnachtliche Dekorationen u.ä. für die Schule und für zu Hause. Elternunterstützung ist hier erwünscht. (s. Pkt. „Elternmitarbeit“)

- Weihnachtsmarkt

Jedes Jahr findet im Ort ein Weihnachtsmarkt statt. Die Grundschule beteiligt sich mit einem Beitrag.

- Wettbewerbe

Vorlesewettbewerb

Alle zwei Jahre findet in unserer Schule ein Lesewettbewerb nach besonderem Ablaufplan statt. Zu diesem Lesewettbewerb wird eine externe Jury eingeladen.

Känguru

Jährlich nehmen die SuS der 4. Klassen am Känguru-Wettbewerb teil.

- Wochenplanarbeit

In einigen Klassen arbeiten die SuS mit Wochenplänen.

Wochenplanarbeit bietet den Vorteil, auf das unterschiedliche Arbeitstempo der Schüler einzugehen, Kindern, die Hilfe brauchen, diese intensiv zukommen lassen zu können und anderen, schneller und sicher Arbeitenden, die Möglichkeit der individuellen Weiterarbeit zu geben.

(s. Pkt. „Freiarbeit“, „Offener Unterricht“, „Pädagogische Ausrichtung“)

X YZ

- Zahnprophylaxe und zahnärztliche Untersuchung

Jedes Jahr kommt im Rahmen der Gesundheitserziehung eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes in unsere Schule und führt in den Klassen Aktionen durch. (s. Pkt. „Gesundheitserziehung“)